Wir wiederholen das grosse Einmaleins

Autor(en): **Gilliéron, René**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **49 (1962)**

Heft 21

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-537752

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

klöster in der Schweiz oder Kongregationen, die Missionare und Missionarinnen aussenden. Wir wollen nächstes Mal die wichtigsten Missionsgebiete, von Schweizern betreut, kennenlernen. Missionszeitschriften!

Wir wiederholen das große Einmaleins

René Gilliéron, Pfeffingen BL

Zuerst legen wir die Reihenfolge der Multiplikationen fest: 1×, 10×, 5×, 2×, 9×, 4×, 6×, 3×, 7×, 8×.

1× ist am Anfang der Reihe
10× ist am Ende der Reihe
5× ist in der Mitte der Reihe
2× ist fast am Anfang der Reihe
9× ist fast am Ende der Reihe
4× ist vor der Mitte der Reihe
6× ist nach der Mitte der Reihe.

Jetzt fehlen nur noch drei Multiplikationen. 3× mußt du in jeder Reihe am besten beherrschen, und 7× und 8× mußt du ebenfalls am besten können.

Wir schreiben die Reihe nach obiger Multiplikationsreihenfolge an:
1× am linken Rand der Tafel, 10× am rechten Rand, 5× in der Mitte der Tafel, 2× fast am linken Rand, 9× fast am rechten Rand, 4× fast in der Mitte, 6× fast in der Mitte, und schließlich noch mit auffälliger Kreide 3×, 7×, 8×.
Sind die gewünschten Reihen so entstanden, so suchen wir noch die Zusammenhänge innerhalb jeder einzelnen Reihe heraus. Sie sind in jeder Reihe gleich: 2× ist das Doppelte von 1×; 6× ist das Doppelte von 3×; 4× ist die Hälfte von 8×; 5× ist die Hälfte von 10×; 8× ist das Vierfache von 2×; 2× ist auch die Hälfte von 4×; 9× ist das Dreifache von 3×.

Allein bei 7× gibt es keine Beziehungen.

1×	2×	3×	4×	5×	6×	7×	8×	9×	10×
12	24	36	48	60	72	84	96	108	120

1×	2×	3×	4×	5×	6×	7×	8×	9×	10×
12	24	36	48	60	72	84	96	108	120

1×	2×	3×	4×	5×	6×	7×	8×	9×	10×
12	24	36	48	60	72	84	96	108	120

In der 15er-Reihe sehen die Beziehungen wie folgt aus:

1×	2×	3×	4×	5×	6×	7×	8×	9×	10×
15	30	45	60	75	90	105	120	135	150

Die 25er-Reihe und ihre Beziehungen:

1×	2×	3×	4×	5×	6×	7×	8×	9×	10×
25	50	75	100	125	150	175	200	225	250

Die 50er-Reihe:

1×	2×	3×	4×	5×	6×	7×	8×	9×	10×
50	100	150	200	250	300	350	400	450	500

Die 75er-Reihe:

1×	2×	3×	4×	5×	6×	7×	8×	9×	10×
75	150	225	300	375	450	525	600	675	750

Die 25er-, 50er- und 75er-Reihe weisen untereinander auch Beziehungen auf: 2×25 ist das Gleiche wie 1×50; 4×25 = 2×50; 6×25 = 3×50 = 2×75; 8×25 = 4×50; 9×25 = 3×75; 6×50 = 4×75; 9×50 = 6×75 usw.
Es empfiehlt sich, den Schülern auf Format A4 eine Liste des großen Einmaleins zu vervielfältigen, damit sie die Zusammenhänge leichter herausfinden können. Oder wir erstellen gemeinsam auf ein großes Packpapier eine solche Wandtabelle. Es lassen sich so die ungeahntesten Entdeckungen machen.
All das dient zur besseren Erlernung der Reihen, die manchmal bis zur Schulentlassung noch Schwierigkeiten bereiten. Durch dieses Entdecker-Rechnen üben wir ganz unbewußt die Rechenfertigkeiten.